

Ostern 1885.

**Realprogymnasium
zu Riesenburg i. Westpr.
(Webers Schule).**

Jahresbericht,

mit welchem zu der
Freitag, den 27. März 1885, von 8 Uhr Vormittags ab,
stattfindenden

öffentlichen Prüfung

im Namen des Lehrercollegiums

ergebenst einladet

G. MÜLLER,

Rector.

Inhalt: Schulnachrichten und neue Schulordnung. Vom Rector.

Riesenburg 1885.

Buchdruckerei von J. E. Jonas.

1885. Progr. Nr. 48.

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

	Ober- Secunda	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa der Std.	
Religion	2 St. w.	2 St. w.	2 St. w.	2 St. w.	3 St. w.	11	
Deutsch	3 St. w.	3 St. w.	3 „	3 „	3 „	15	
Latein	5 St. w.	3 St. Lect., 1 St. Gr. 2 St. Gr. 2 St. Gr.	7 „	7 „	8 „	35	
Französisch . .	4 St. w.	4 St. w.	5 „	5 „	—	18	
Englisch	3 St. w.	4 St. w. 4 St. w.	—	—	—	11	
Mathematik . .	5 St. w.	5 „ 4 „	3 „	—	—	17	
Rechnen	—	— 1 „	2 „	4 „	5 „	12	
Geschichte . . .	2 St. w.	2 St. w.	2 „	1 „	1 „	8	
Geographie . . .	1 St. w.	2 St. w.	2 „	2 „	2 „	9	
Naturbeschreibung	— 2 St. w.	2 St. w.	2 „	2 „	2 „	10	
Physik	3 St. w.	—	—	—	—	3	
Chemie	2 St. w. —	—	—	—	—	2	
Schreiben	— —	—	—	2 St. w.		2	
Zeichnen	2 St. w.	2 St. w.	2 „	2 St. w.		8	
Singen	2 St. w.			2 St. w.		4	
	34 „	34 „	34 „	34 „	32 „	32 „	30 „

2. Vertheilung der Lehrstunden.

L e h r e r .	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der wöchentl. Stunden.
1. Müller, Rector. Ordinarius von II.	5 Mathematik 2 Physik 2 Chemie O. II. 2 Naturgesch. U. II.	5 Mathematik O. III. 2 Naturgesch.				19.
2. Schnellenbach, Oberlehrer. Ordinarius von III.	3 Deutsch 5 Latein	Latein 3 Lectüre und Grammatik O. III. und U. III. 2 Grammatik O. III. 2 Grammatik U. III.	7 Latein			23.
3. Salpeter, Ordentl. Lehrer. Im Winterhalb- jahr: Dr. Lierau, wissenschaftl. Hilfslehrer.	2 Religion 3 Englisch	2 Religion 4 Englisch O. III. 4 Englisch U. III.			8 Latein	23.
4. Meier, Ordentl. Lehrer.	4 Französisch	4 Französisch 5 Mathematik U. III.	5 Französisch	5 Französisch		23.
5. Diehl, Ordentl. Lehrer. Ordinarius V.	1 Geographie 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geographie 2 Geschichte	2 Geographie 2 Geschichte	7 Latein 2 Geographie 1 Geschichte		24.
6. Schulz, Conrector. Ordentl. Lehrer. Ordinarius IV.			3 Geometrie 3 Deutsch 2 Religion 2 Naturgesch.	3 Deutsch 2 Religion 2 Naturgesch.	3 Religion 2 Naturgesch.	24.
				2 Schreiben		
7. Thom, Ordentl. Lehrer. Ordinarius VI.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen	3 Deutsch 5 Rechnen 2 Geographie 1 Geschichte	25.
				2 Zeichnen		
8. Haberland, Hilfslehrer.	2 Stunden Gesang			2 Stunden Gesang		4.

N. B. Herr Thom gab im Sommerhalbjahr noch 3 Stunden Turnunterricht wöchentlich.

3. Uebersicht über die von Ostern 1884 bis Ostern 1885 absolvierten Lehrpensen.

Secunda.

Ordinarius: Der Rector.

Cursus zweijährig.

1. Religion. 2 St. w. Im Sommer Salpeter, im Winter Dr. Lierau.

Die Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament. — Bibelkunde: Die Bücher des alten Testaments. — Wiederholung der christlichen Glaubenslehre und der erlernten Kirchenlieder.

Lehrbuch: Otto Richter, Lehrbuch der Religion für die oberen Klassen.

2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach.

1 St. Durchnahme von Dispositionen und Besprechung der Aufsätze, im Anschluss daran Erklärung von Synonymen, Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik und Wortbildungslehre.

1 St. freie Vorträge auf Grund vorheriger schriftlichen Ausarbeitung im Anschluss an die Privatlectüre (Nibelungen, Gudrun, Ilias und Odyssee und ausgewählte Werke der neuhochdeutschen Literatur).

1 St. Lectüre: Gedichte von Schiller, Minna von Barnhelm, Wilhelm Tell.

Themata der Aufsätze:

1. O. II. Zeugt in Schiller's „Jungfrau von Orleans“ das Benehmen Johanna's gegen ihren Vater von einem unkindlichen Herzen?
U. II. Mein Lebenslauf.
2. Orpheus und Eurydice. Uebersetzung von Ovid Metam. X., 8 — 58.
3. O. II. Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Scene aus Schiller's Ballade „der Taucher“ darstellt.
U. II. Die Waldmühle.
4. Der Spaziergang, von Schiller. Inhaltsangabe.
5. Nur Beharrung führt zum Ziel.
6. Erläuterung des Mottos zu Schiller's Glocke: „vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.“
7. Die beiden ersten Akte (Exposition) von Minna von Barnhelm.
8. O. II. Die Vorfabel des Lustspiels „Minna von Barnhelm“, von Lessing.
U. II. Charakteristik Tellheim's.
9. Der deutsche Wald im Rauchfrost.
10. Verschiedene Ausarbeitungen, besonders aus Ilias und Odyssee. *)

*) Aufsatzthemata bei den Abiturientenprüfungen Michaelis 1884 und Ostern 1885:

- 1) Durch viele Streiche fällt selbst die stärkste Eiche (cf. No. 5 oben).
- 2) Die Vorfabel des Lustspiels „Minna von Barnhelm“ (cf. No. 8).

3. Latein. 5 St. w. Schnellenbach.

Erweiterung der Casusregeln. Lehre vom Gebrauch der tempora und modi. Uebersetzung bezüglicher Stücke aus dem Uebungsbuche von Spiess für III. Exercitien und Extemporalien.

Lehrbücher: F. Schultz, kl. latein. Grammatik. — F. Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen IV. Abtheilung.

Ovidii Nasonis metamorphoseon ex recognitione Merkelii (delectus.) O. Eichert, vollständ. Wörterbuch zu Ovids Metamorphosen. — Caesar de bello gallico.

4. Französisch. 4 St. w. Meier.

Plötz, Schulgrammatik, Lection 58—79. Vocabeln und Phrasen aus Schmitz Phraseologie.

Lectüre: Thiers, Bonaparte en Égypte und Gedichte von Béranger.

Exercitien, Extemporalien und Dictate.

5. Englisch. 3 St. w. Im Sommer Salpeter, im Winter Dr. Lierau.

Plate, Lehrgang der englischen Sprache (Mittelstufe) Lection 1 — 45.

Lectüre: Macaulay, Lord Clive. — Erlernen von Vocabeln und Phrasen aus van Dalens Vocabular. — Exercitien und Extemporalien.

6. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Griechische Geschichte bis 146 vor Chr. — Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Artium. Wiederholung der deutschen Geschichte.

Lehrbuch: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

7. Geographie. 1 St. w. Diehl.

Allgemeine physikalische Geographie. Das Meer, die Atmosphäre, das Festland, das Erdinnere in seiner Reaction auf die Erdrinde. — Wiederholung der Geo- und Hydrographie der 5 Erdteile. — Wiederholung der politischen Geographie von Europa.

Lehrbuch: Daniel, Lehrbuch der Geographie.

8. Mathematik. 5 St. w. Müller.

Geometrie: O. II. Stereometrie, U. II. Ebene Trigonometrie.

O. II. und U. II. zusammen eine Stunde Planimetrie. Wiederholung und Ergänzung der früheren Pensen, einige Sätze aus der neueren Geometrie und Uebungen im Lösen von Constructionsaufgaben.

Arithmetik: O. II. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihe, Zinseszins und Rentenrechnung, Kettenbrüche.

U. II. Potenzen und Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen ersten Grades.

Exercitien und zahlreiche Extemporalien. *)

Lehrbücher: Kambly, Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie. — Lieber und v. Lühmann, Constructionsaufgaben. — Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen.

*) Aufgaben gestellt bei der Abiturientenprüfung a) Michaelis 1884:

1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $\sphericalangle C$, $a : b = c + h_c$

2) Von einem Dreieck ist gegeben

$a : b = 5 : 4$, Seite $c = 83$ und der Radius des unbeschriebenen Kreises $r = 45$.

Wie gross sind a und b und die Winkel?

9. Physik. 3 St. w. Müller.

Akustik, Optik und Wärmelehre. Repetitionen aus dem vorjährigen Pensum mit O. II.

Lehrbuch: Trappe, Schul - Physik.

10. Chemie. O. II. 2 St. w. Müller.

Die Metalloide und einige der wichtigsten Metalle nebst ihren Verbindungen. Im Anschluss an die Chemie das Wichtigste aus der Mineralogie.

Lehrbuch: Rüdorff, Grundriss der Chemie.

11. Naturgeschichte. U. II. 2 St. w. Müller.

Botanik: Die natürlichen Systeme. Das Wichtigste aus der Morphologie und Anatomie der Pflanzen. — Uebungen im Bestimmen.

Zoologie: Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere, die Insecten wurden wiederholt, hierauf die übrigen Klassen der Gliedertiere und die wichtigsten Klassen und Ordnungen der übrigen Tierkreise durchgenommen.

Lehrbuch. Schilling, Grössere Schul - Naturgeschichte.

T e r t i a .

Ordinarius: Oberlehrer Schnellenbach.

Cursus zweijährig.

1. Religion. 2 St. w. Im Sommer Salpeter, im Winter Dr. Lierau.

Die poetischen und prophetischen Bücher des alttestamentlichen Kanons. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke, das vierte und fünfte Hauptstück erläutert und durch Bibelsprüche begründet. — 6 Kirchenlieder.

Lehrbuch: O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen.

2. Deutsch. 3 St. w. Diehl.

Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Interpunktionslehre. Befestigung der neuen Orthographie. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für III. wurde eine Anzahl von

3) $x^4 + x^2 y^2 + y^4 = 2923$
 $x^2 + y^2 = 58$

4) Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe, ihre Summe ist = 416, das letzte Glied ist = 288, welches ist der Exponent und das erste Glied der Reihe?

b) Ostern 1885:

1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $a, c, b : h_a$.

2) Die Entfernung der für einander unzugänglichen Punkte A und B auf dem Felde zu berechnen, wenn für einen im Alinement von A B liegenden Punkt C und für einen seitwärts liegenden Punkt D die Strecke CD, \sphericalangle BCD, ADC, BDC bekannt sind, $CD = 4607$, $BCD = 95^\circ 16,4'$, $ADC = 52^\circ 47,9'$, $BDC = 24^\circ 38,6'$.

3) $x^2 + y^2 = 2\frac{1}{2}xy$,

$$\frac{1}{x} + \frac{1}{y} = 1\frac{1}{2}$$

4) Jemand versicherte sein Leben, als er 35 Jahre alt war, bei einer Bank mit 30000 Mark, die sogleich nach seinem Tode ausgezahlt werden sollten. Er zahlte zu dem Zwecke 2000 Mark ein und am Ende jedes Jahres noch 500 Mark nach. Er starb 62 Jahre alt. Hatte die Bank Vorteil oder Schaden und wie viel, 4 Procent gerechnet?

Prosastücken und Gedichten gelesen und erklärt. Gedichte und Prosastücke wurden gelernt und vorgetragen. Die Hauptdichtungsarten, die Grundlehren der Metrik und die gebräuchlichsten Versarten wurden erklärt. Am Schluss des Jahres wurde „Götz von Berlichingen“ von Göthe gelesen.

Themata der Aufsätze:

1. U. III. Die Bedeutung der Blumen.
O. III. Der Frühling.
2. U. III. Der Morgen.
O. III. Ueber den wohlthätigen Einfluss des Umgangs der Menschen mit der Natur.
3. U. III. Segen und Verderben des Gewitters.
O. III. Der Bürge des Damon im Gefängnisse.
4. U. III. Die Schlacht im Teutoburger Walde. } (Klassenaufsatz.)
O. III. Der Untergang des Vandalenreiches. }
5. U. III. Das Leben auf einem Bahnhofe.
O. III. Die Werbung (Beschreibung eines Gemäldes).
6. U. III. Das Feuer als Feind des Menschen.
O. III. Das Feuer als Bundesgenosse des Menschen.
7. U. III. Meine Herbstferien (Briefform).
O. III. Die Bedeutung des Suezkanals.
8. U. III. Der Graf von Habsburg. } (Klassenaufsatz.)
O. III. Heinrich IV. im Kampf mit Gregor VII. }
9. U. III. Das Verhalten des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen.
O. III. Arbeitsamkeit das sicherste Mittel gegen das Elend.
10. U. III. Characteristik der wilden Thiere in Schillers Gedicht „Der Handschuh.“
O. III. Das Verhalten des Ritters Delorges in Schillers Gedicht „Der Handschuh.“
11. U. III. Konrad II. und Herzog Ernst von Schwaben.
O. III. Die deutschen Reichsstände nach dem Fall der Staufen. (Klassenaufsatz.)
12. U. III. Der Nutzen des Studiums der Naturwissenschaften.
O. III. Die Functionen des Auges nach Schillers Gedicht.

3. Latein. 8 St. w. Schnellenbach.

U. III. 2 St. Grammatik. Gebrauch der tempora und modi. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess für IV. Exercitien und Extemporalien.

O. III. 2 St. Grammatik. Gebrauch der Participia, des Gerundiums und Supinums. Uebersetzen aus Spiess für IV. — Ergänzungen zu den Casusregeln. Uebersetzen aus Spiess für III. Exercitien und Extemporalien.

O. III. u. U. III. zusammen 1 St. Grammatik. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik, besonders der Casus- und Modusregeln. Uebersetzen zusammenhängender Stücke.

Lecture: O. III. u. U. III. zusammen 3 St. Cäsar, de bello gall. lib. II u. III.

4. Französisch. 4 St. w. Meier.

Plötz, Schulgrammatik, Lection 1—23, 39—45 und das Wichtigste aus der Lehre vom Artikel. Vocabeln aus Plötz, Petit Vocabulaire. Lecture aus der Chrestomathie von Plötz, Memorieren von Gedichten, Exercitien, Extemporalien und Dictate.

5. Englisch. U. III. 4 St. w. Im Sommer Salpeter, im Winter Dr. Lierau.

Plate, Lehrgang der englischen Sprache (I. Stufe) Lection 1 — 44. Exercitien und Extemporalien.

O. III. 4 St. w. Im Sommer Salpeter, im Winter Dr. Lierau.

Plate, Lehrgang der engl. Sprache Lection 42 — 66. Lesen mehrerer Stücke aus dem Anhang. Exercitien und Extemporalien.

6. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte bis zum Regierungsantritt Rudolphs von Habsburg. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zu den Hohenzollern. —

Lehrbuch: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

7. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Asien, Afrika, Amerika und Australien. —

Lehrbuch: Daniel, Lehrbuch der Geographie.

8. Mathematik und Rechnen. U. III. 5 St. w. Meier.

Planimetrie: 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Quarta, dann Kambly, § 112—143. Uebungen im Lösen von Aufgaben nach der Sammlung von Lieber und Lühmann.

Arithmetik: 2 St. w. Die 4 Species mit Buchstaben, Zerlegung in Factoren, Heben, Addieren und Subtrahieren von Brüchen. Die Lehre von den Proportionen und Anfang der Lehre von den Potenzen.

Rechnen: 1 St. w. Die bürgerlichen Rechnungsarten.

O. III. 5 St. w. Müller.

Planimetrie: 2 St. w. Aehnlichkeitslehre Kambly § 128 — 152. Uebung im Lösen von Constructionsaufgaben nach Kambly und der Sammlung von Lieber und v. Lühmann (§ 8 — 18).

Arithmetik: 3 St. w. Wiederholungen aus dem Gebiet der bürgerlichen Rechnungsarten. Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. — Exercitien und Extemporalien. —

Lehrbücher: Kambly, Planimetrie. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. — Lieber und v. Lühmann, Constructionsaufgaben.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Müller.

Botanik: Wiederholung des Linné'schen Systems.

Einige der wichtigsten natürlichen Familien der Monocotyledonen und Dicotyledonen, das Wesentlichste aus der Morphologie und Einzelnes aus der Anatomie der Pflanzen. Uebungen im Bestimmen. — Herbarien. —

Lehrbuch: Bail, Heft 2 (Cursus IV). *)

*) Die in Quarta, Quinta und Sexta durchgenommenen Lehrpensen, sowie die Uebersicht über den technischen Unterricht sind dieses Mal nicht aufgenommen worden, weil eine Aenderung darin nicht eingetreten ist und Raum gewonnen werden sollte zum Abdruck der Schulordnung.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 9. April 1884. Königl. Provinzial - Schulcollegium. Auf Grund einer Verfügung des Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 18. März 1884 wird Bericht eingefordert über die Beschaffenheit des Trinkwassers, welches in der Anstalt gebraucht wird.

Danzig, den 6. September 1884. K. Pr. - Sch. Es werden die beiden Ministerial-Erlasse und die Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen vom 14. Juli 1884 zur Kenntnissnahme und Beachtung mitgeteilt. — Die wichtigsten Bestimmungen daraus sind folgende:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule nöthig machen, gehören:
 - a) Cholera, Ruhr, Masern, Rötheln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsieber.
 - b) Unterleibstyphus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfartig auftritt.
2. Kinder welche an einer dieser Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen.
3. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in Nr. 1 a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.
4. Kinder, welche gemäss No. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Danzig, den 20. September 1884. K. Pr.-Sch. Uebersendung des Berichtes des Directors des Westpreussischen Provinzial - Museums vom 10. d. Mts. über die weitere Erforschung der in hiesiger Provinz vorkommenden Wirbeltiere und Aufforderung die dahin gehenden Bestrebungen durch entsprechende Mitteilungen zu fördern.

Königsberg i. Pr., den 25. October 1885. K. Pr. - Sch. Mitteilung der für die nächste Directorenconferenz festgesetzten Beratungsgegenstände und Aufforderung das erste Thema („Ziel und Methode des lateinischen Unterrichts mit Rücksicht auf die revidierten Lehrpläne vom 31. März 1882“) bis zum 1. März 1885 zu bearbeiten.

Berlin, den 18. December 1884. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten. — Bei Gelegenheit der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Jacob Grimm am 4. Januar 1885 soll die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm den Schülern der oberen Klassen vergegenwärtigt werden.

Danzig, den 8. Januar 1885. K. Pr. - Sch.

Ferienordnung für das Jahr 1885.

Ostern	Schulschluss	am	28.	März,	Anfang	am	13.	April.
Pfingsten	„	„	22.	Mai,	„	„	28.	Mai.
Sommer	„	„	4.	Juli,	„	„	3.	August.
Michaelis	„	„	26.	September	„	„	12.	October.
Weihnachten	„	„	23.	December	„	„	7.	Januar.

Danzig, den 19. Februar 1885. K. Pr. - Sch. Ermittlung der Zahl der schwerhörigen Schüler in den einzelnen Klassen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 17. April. —

Der Turnunterricht nahm im Mai seinen Anfang und schloss in der letzten Woche vor Michaelis. — Vom 30. Mai bis zum 5. Juni Pfingstferien. —

In der letzten Woche vor den Sommerferien fand die übliche Turnfahrt statt. — Am 29. Juni begaben sich die Schüler der Tertia und Secunda unter der Leitung des Herrn Oberlehrer Schnellenbach, des Herrn Meier und Herrn Haberland nach der geneigten Ebene bei Buchwalde; am nächsten Tage führen die übrigen Klassen unter Aufsicht des Rektors, des Herrn Salpeter und Herrn Thom nach Finkenstein, wo sie mit der ersten Abteilung zusammentrafen. Gutes Wetter begünstigte an beiden Tagen die Turnfahrt. — Vom 5. Juli bis zum 4. August Sommerferien.

Am Sedantag, den 2. September, wurde eine Feier im Kreise der Schule veranstaltet, die Ansprache hielt der Unterzeichnete.

In der ersten Hälfte des September fand die schriftliche Prüfung eines Abiturienten statt und am 20. September unter dem Vorsitz des Rektors als Königl. Commissars die mündliche Prüfung. Der Abiturient Gotthardt Wendtland erhielt das Zeugnis der Reife. —

Mit dem Schluss des Sommersemesters verliess der erste ordentliche Lehrer Herr Salpeter seine hiesige Stellung, um einem ehrenvollen Rufe an das Gymnasium zu Königsberg i. d. Nenmark Folge zu leisten. 7 Jahre lang hat derselbe hauptsächlich Unterricht in der Religion und im Englischen in Secunda und Tertia und im Lateinischen in Sexta erteilt. Mit der grössten Treue und Gewissenhaftigkeit ist er stets bemüht gewesen, seinen Pflichten nachzukommen und wird deshalb bei seinen Collegen und Schülern lange in ehrender, dankbarer Erinnerung bleiben. — Die herzlichsten Wünsche der ganzen Anstalt für sein ferneres Wohlergehen haben ihn bei seinem Abgange in sein neues Amt begleitet.

Die Unterrichtsstunden des Herrn Salpeter übernahm am Anfang des Wintersemesters (15. October) der inzwischen von den städtischen Behörden gewählte neue Lehrer Herr Dr. Lierau.

Derselbe berichtet über seinen bisherigen Lebenslauf, wie folgt:

„Den 1. November 1860 wurde ich zu Schöneck in Westpreussen geboren, genoss dort die erste Schulbildung, besuchte von Ostern 1870 bis Ostern 1879 die Realschule I. O. zu St. Petri und Pauli in Danzig, studirte von Ostern 1879 bis Ostern 1883 auf den Universitäten Berlin, Strassburg i. Elsas und Greifswalde neuere Sprachen, wurde am 10. Febr. 1883 von der philosophischen Facultät der Universität Greifswalde zum Dr. phil. promoviert und legte am 16. und 17. November desselben Jahres vor der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission daselbst das Examen pro fac. docendi ab. Von Michaelis 1884 war ich dem Realgymnasium zu St. Johann in Danzig als Probandus zur Beschäftigung überwiesen und wurde hierauf an das hiesige Realprogymnasium berufen.“ —

Mit regem Eifer hat er sich der Erfüllung der neuübernommenen Pflichten bis jetzt unterzogen und verspricht seine Thätigkeit für die Anstalt eine segensreiche zu werden.

Vom 20. December bis 5. Januar Weihnachtsferien.

In den Tagen vom 28. Januar bis zum 2. Februar fand eine zweite schriftliche Abiturientenprüfung statt. Die dabei gestellten Aufgaben im Deutschen und in der Mathematik sind bei den Lehrpensen in Secunda aufgeführt.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten erfolgte am 13. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Kruse. — Von den 3 Abiturienten, welche zur mündlichen Prüfung zugelassen waren, wurde der erste Paul Reh von der mündlichen Prüfung dispensiert. Die beiden anderen erhielten nach absolvierter Prüfung ebenfalls das Zeugniß der Reife.

Am 21. März findet eine Vorseier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt. — Die Festrede hält Herr Dr. Lierau.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1884|85.

	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1884 . . .	5	9	12	18	18	21	23	106
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883 84	4	2	1	2	1	2	1	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1884	4	11	11	15	15	17	—	73
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1884	—	3	—	—	1	3	19	26
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1884 85	5	17	11	20	18	24	24	119
5. Zugang im Sommersemester	—	—	2	1	—	1	1	5
6. Abgang im Sommersemester	1	4	—	4	4	1	2	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	4	—	—	2	—	2	8
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	17	13	17	16	24	25	116
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	2	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	2	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1885	4	17	12	15	18	24	26	116
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	17,75	16,9	15,9	14,6	13,36	11,9	11,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	101	4	—	14	61	58	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	98	4	—	14	53	63	—
3. Am 1. Februar 1885	99	4	—	13	53	63	—

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 3, Michaelis: 4 Schüler; dieselben sind sämmtlich zu einem praktischen Berufe übergegangen.

C. Uebersicht über die Abiturienten von Michaelis 1884 u. Ostern 1885.

N a m e n .	Geburtsort.	Da- tum der Ge- burt.	Con- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf oder künftige Bildungs- anstalt.
					auf der Schule	in Se- cunda.	
1. Gotthardt Wend- land	Kl. Tromnau Kr. Rosenberg	18. Sept. 1866	evang.	Gutsbesitzer in Lehmanei- Schwetz	8½ J.	2½ J.	Real- gymnasium.
2. Paul Reh	Riesenburg	9. März 1868	evang.	Gendarm in Riesenburg	6½ J.	2 J.	desgl.
3. Alexander Uhl	Tangermünde	12. Mai 1865	evang.	Tierarzt in Briesen	4½ J.	2 J.	desgl.
4. Johannes Klein	Riesenburg	1. Decbr. 1868	evang.	Kaufmann in Riesenburg.	9 J.	2 J.	Kaufmann.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a. Die Lehrerbibliothek vermehrte sich um circa 50 Bände. Die wichtigsten der durch Ankauf erworbenen Werke sind ausser den Fortsetzungen fortlaufender Zeitschriften folgende:

Kürschner, Deutsche Nationalliteratur, 21 Bände. — G. Lücking, Französische Schulgrammatik. — Geerling, Dictate für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. — Andrae, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. — Häuselmann, Populäre Farbenlehre. — Suphan, Herders sämtliche Werke, 18., 28. und 7. Band. — Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache. — Viëtor, Elemente der Phonetik und Orthoepie des Deutschen, Englischen und Französischen. — Leunis, Synopsis der Tierkunde, I. Band. — Serpa Pinto's Wanderung quer durch Afrika (übersetzt von H. von Wobeser) 2 Bände. — Dr. Julius Jolly, die Sprachwissenschaft (W. D. Whitney's Vorlesungen über die Prinzipien der vergleichenden Sprachforschung für das deutsche Publikum bearbeitet und erweitert). —

Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. — Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen und Fortschritte auf den Gebieten der Physik und Chemie, der Technologie und Mechanik, Astronomie und Meteorologie, 20. Jahrgang 1884.

Schweighäuser, caractères de la Bruyère suivis des caractères de Théophraste traduits du grec par la Bruyère avec des notes et des additions.

b. Für die Schülerbibliothek wurden durch Ankauf folgende Bücher erworben:

Herodots von Halikarnass Geschichte, übersetzt von Adolf Schoell 3 Bände. 10 Bändchen Erzählungen von Berthold Auerbach. 7 Bändchen von Rothaug's Jugendbibliothek. Dr. Karl Jung, der Weltteil Australien, 2 Bände. Alfred Klaar, Geschichte des modernen Drama's in Umrissen.

Brigitte Augusti, Edelfalk und Waldvögleins, Kulturgeschichtliche Erzählung aus dem 13. Jahrhundert.

4 Bändchen Erzählungen von Gustav Nieritz. 2 Bändchen Erzählungen von J. Bonnet. Ludwig Bechstein, Neues deutsches Märchenbuch. G. Hoffmann, Märchen für Jung und Alt. 12 Bändchen Jugendschriften von verschiedenen Verfassern. Rudolph Genée, Marienburg, Histor. Roman. Anton Ohorn, Marschall Vorwärts. Louise Pichler, Der Retter in der Not. Rudolf Scipio, Vom Stamme der Inkas. Dr. Lauckhard, Robinson Krusoë des Aelteren Abenteuer und Erlebnisse (nach Daniel de Foë). Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 39. Band, Jahrgang 1884.

c. Die Lehrmittel wurden durch Ankauf um folgende Gegenstände vermehrt: ein Gasometer und einen Daniell'schen Doppelhahn, — 11 Bilder für den geschichtlichen und geographischen Unterricht aus dem Verlage von Eduard Hölzel in Wien (der Löwenhof in der Alhambra, Theater des Dionysos in Athen, Akropolis von Athen, Sphinx und die Pyramiden von Gize, Pompeji, Pasterzengletscher am Grossglockner, das Säulencap auf Kronprinz-Rudolf-Land, Tropen-Urwald im Tieflande am Amazouas, Aus dem Riesengebirge, Das Berner Oberland, Die Wüste), mehrere Tafeln des zoologischen Werkes von Leuckart und Nitzsche, 100 kleine botanische Wandtafeln von R. Otto in Neumünster.

Geschenkt wurden:

1. Von verschiedenen Verlagshandlungen, Verfassern und Freunden der Schule:

Masberg, französische Grammatik für sechsklassige Schulen. Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte. Baenitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie I. Teil. L. Graf von Pfeil, Kometische Strömungen auf der Erdoberfläche und mathematische und physikalische Entdeckungen. Seiffert und Busch, Lateinische Elementar - Grammatik. Dr. Carl Noack, Schulgesangbuch nebst Katechismus und Spruchbuch. Dr. O. Klopp, Leben und Taten des Admirals de Ruiter. R. Albrecht, Zwei Welten. Hottinger, Orbis pictus. Hottinger, der französische Krieg.

2. Von einem Tertianer eine Anzahl Schulbücher.

3. Mehrere Vögel, 1 Wiesenweihe, 1 Bergfink, 1 Amsel, 1 Ohreule, 1 Eisvogel, 1 gallinula porzana, 1 Sperber (die letzten 3 von Herrn Meier).

Für diese Geschenke wird von Seiten der Schule der beste Dank gesagt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. — Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, dass der Magistrat eine Anzahl Freistellen gewährt. Augenblicklich haben 5 Schüler ganze Freistellen und 5 bezahlen nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit, desgleichen die Söhne von Lehrern der Anstalt.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

O e f f e n t l i c h e P r ü f u n g

Freitag, den 27. März, Vormittags von 8 Uhr ab.

Choral: O heil'ger Geist etc.

- VI. Deutsch. Thom.
Latein. Dr. Lierau.
- V. Rechnen. Thom.
Geographie. Diehl.
- IV. Geometrie. Conrector Schulz.
- III. Französisch. Meier.
Latein. Oberlehrer Schnellenbach.
- II. Englisch. Dr. Lierau.

In den Pausen zwischen den einzelnen Prüfungsgegenständen Deklamationen und Gesänge.

Am Schluss der Prüfung Choral: Bis hieher hat uns etc.

Entlassung der Abiturienten.

Choral: Zieht in Frieden.



Probeschriften und Zeichnungen liegen während der Prüfung zur Ansicht aus.

Zu dieser Prüfung werden die wohlwöblichen städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen.



Sonnabend, den 28. März, Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren. — Schulschluss. —



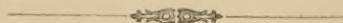
Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, früh 7 Uhr. — Zur Aufnahme neuer einheimischer Schüler wird der Unterzeichnete den 31. März und 1. April, zur Aufnahme auswärtiger Schüler vom 9. April bis zum Beginn des Unterrichts bereit sein. — Die aufzunehmenden Schüler haben Geburtsattest und Impfschein vorzulegen. — Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Dictiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen. — Das Schulgeld beträgt in VI für Einheimische monatlich 4 Mark, für Auswärtige 4,50 Mark, in V 4,50 und 5 Mark, in IV 5 und 6 Mark, in III 6 und 7 Mark, in II 7 und 7,50 Mark. Einschreibebühren 3 Mark.

Die auf den folgenden Seiten abgedruckte Schulordnung ist auf Grund der Beratungen der Directorenconferenz vom Jahre 1883 entworfen und von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium, sowie der städtischen Patronatsbehörde genehmigt worden. — Dieselbe wird den Eltern unserer Schüler und deren Stellvertretern zur Beachtung dringend empfohlen.

Riesenburg, den 15. März 1885.

M ü l l e r ,

Rector.



Schulordnung.

§ 1. Alle Gebote der Religion und der Sittlichkeit, alle Vorschriften des Anstandes und der guten Sitten haben ebenso, wie diejenigen Forderungen, welche sich aus dem Zweck der Schule und der Stellung des Schülers zu der Anstalt und zu seinen Lehrern von selbst ergeben, uneingeschränkte und unbedingte Geltung.

§ 2. Die Eltern und deren Stellvertreter verpflichten sich, indem sie ihre Söhne und Pflegebefohlenen der Anstalt übergeben, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Schulordnung mitzuwirken.

§ 3. Bei der Aufnahme ist dem Rector ein Impf- bez. Wiederimpfungsattest, ein Tauf- bez. Geburtsschein und falls der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugniss derselben vorzulegen.

§ 4. Die auswärtigen Schüler stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter der Aufsicht der Schule. — Sie bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Rectors. — Auf das sittliche Verhalten oder den Fleiss nachteilig einwirkende Pensionen müssen auf Anordnung des Rectors innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist verlassen werden. — Blossen Wohnungswechsel hat jeder Schüler dem Rector und dem Ordinarius sofort anzuzeigen.

§ 5. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dies dem Ordinarius sobald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit, falls der Rector es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. — Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Rector oder Ordinarius sogleich am ersten Schultage anzuzeigen.

§ 6. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumniss muss vorher schriftlich oder mündlich beim Rector Urlaub nachgesucht werden. Schulfestlichkeiten jeder Art werden in Bezug auf Versäumniss und Urlaub den Lehrstunden gleich geachtet. — Für Reisen innerhalb der Schulzeit, durch die keine Lehrstunde versäumt wird, haben auswärtige Schüler die Erlaubnis des Ordinarius nachzusuchen.

§ 7. Dispensation vom Turnunterricht wird, wo die Begründung nicht augenscheinlich ist, auf Grund eines ärztlichen Attestes vom Rector und zwar in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres erteilt. Befreiung vom Gesangunterricht kann auch auf Vorschlag des Gesanglehrers eintreten.

§ 8. Kein Schüler darf sich früher als 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts in der Nähe des Schulhauses einfinden und früher als 10 Minuten vor dem Schlage in die Klasse treten. Sobald der Schüler in die Klasse eingetreten ist, setzt er sich auf seinen Platz und erwartet dort die Ankunft des Lehrers, bei dessen Eintritt er sich erhebt.

§ 9. Kein Schüler darf die Schulräume vor dem Schluss des Unterrichts ohne Erlaubnis verlassen oder nach Schluss anders als auf ausdrückliche Anordnung eines Lehrers in denselben zurückbleiben. — Während der grossen Pause haben sich die Schüler, so weit nicht aus Gesundheitsrücksichten eine Ausnahme zu machen ist, auf dem Schulhofe aufzuhalten. Für Ruhe und Ordnung während der übrigen Pausen haben die bestellten Ordner zu sorgen, deren Anordnungen die Mitschüler pünktlich Folge zu leisten haben. Sich aus den geöffneten Fenstern herauszulegen ist den Schülern verboten.

§ 10. Ein fremdes Klassenzimmer zu betreten ist Schülern nur auf Anordnung eines Lehrers gestattet.

§ 11. Wer durch Mutwillen oder grobe Fahrlässigkeit Eigentum der Schule beschädigt, hat vollen Ersatz zu leisten.

§ 12. Jede Verunreinigung der Schulräumlichkeiten ist verboten. Namentlich darf kein Papier, Brod u. a. umgeworfen werden. — Das Mitbringen von Obst in die Klasse ist untersagt.

§ 13. Die Schulzeugnisse bringt jeder Schüler am nächsten Schultage nach der Aushändigung, von seinem Vater oder dessen Stellvertreter unterschrieben, zurück, desgleichen ausserordentliche Mitteilungen an dieselben, sofern Unterschrift ausdrücklich verlangt wird. — Etwaige Bemerkungen, zu denen der Inhalt Anlass giebt, dürfen, falls nicht mündliche Rücksprache vorgezogen wird, nur in verschlossenem Schreiben beigefügt werden.

§ 14. Schüler, welche Privatstunden geben wollen, haben dazu in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Rectors einzuholen und die Genehmigung des Vaters oder seines Stellvertreters nachzuweisen. — Beabsichtigt ein Schüler Privatstunden irgend welcher Art zu nehmen, so hat er dem Ordinarius davon Anzeige zu machen.

§ 15. Soll ein Schüler Tanzunterricht nehmen, so hat der Vater oder dessen Stellvertreter dem Rector oder Ordinarius davon Anzeige zu machen.

§ 16. Oeffentliche Bälle oder Bälle geschlossener Gesellschaften in öffentlichen Lokalen dürfen von den auswärtigen Schülern nur mit Genehmigung des Rectors besucht werden. — Der Besuch von Theatervorstellungen und Konzerten ist für auswärtige Schüler von der Erlaubnis des Ordinarius oder Rectors abhängig.

§ 17. Der Besuch von Konditoreien, Wirtshäusern und anderen öffentlichen Lokalen ist Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder solcher Personen gestattet, welche deren Stelle zu vertreten geeignet sind.

§ 18. Das Tabakrauchen ist den Schülern der vier unteren Klassen (VI bis III incl.) überhaupt, den Secundanern aber an öffentlichen Orten untersagt.

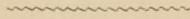
§ 19. Jedes Auftreten einzelner Schüler oder ganzer Klassen in der Oeffentlichkeit, z. B. bei Festlichkeiten, oder durch Anzeigen in öffentlichen Blättern, unterliegt der Genehmigung des Rectors. — Die Beteiligung an öffentlichen Vereinen und Versammlungen ist Schülern unbedingt verboten. Vereine und regelmässige Zusammenkünfte von Schülern unter sich oder mit anderen, welchen Zweck dieselben auch haben mögen, bedürfen der Genehmigung des Rectors.

§ 20. Geldsammlungen unter Schülern bedürfen der Genehmigung des Rectors.

§ 21. Schüler, welche in einer der vier unteren Klassen zweimal den Kursus absolviert haben, ohne die Reife für die Versetzung zu erlangen, können auf den einstimmigen Beschluss ihrer Lehrer aus der Schule entlassen werden.

§ 22. Jeder Schüler, welcher abzugehen gedenkt, hat dies dem Rector rechtzeitig

vorher anzuzeigen. Bis zur erfolgten Abmeldung bleibt der Schüler zur Zahlung des Schulgeldes verpflichtet. — Ein Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn der Nachweis geführt ist, dass alle Verpflichtungen gegen die Anstalt erfüllt sind.



Bei der Aufnahme wird die Schulordnung unentgeltlich eingehändigt, damit die Eltern und deren Stellvertreter davon Kenntnis nehmen. Beim Anfange eines jeden Schulsemesters müssen die Schüler dieselbe ihrem Ordinarius vorzeigen. Für den Ersatz eines verloren gegangenen Exemplars sind 20 Pfennige an die Schulkasse zu zahlen.

